

Wie
schreibe
ich

E
I
N
B
U
C
H



by
little
m
m
&
m

www.loadnread.com

Jubiläumsausgabe zum
10. Teil der

Die Geister, die keiner rief

-Reihe

Geschrieben für die drei großen Ms
von den drei kleinen Ms

Alle Rechte sind in Händen von LoadnRead.
Vervielfältigung, Weitergabe oder Veröffentlichung
- auch von Auszügen -
nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt.

www.loadnread.com

Unnötiges Vorwort

Weil die Reihe »Die Geister, die keiner rief« bereits beim zehnten Teil angelangt ist, hielten wir, die drei kleinen Ms, es für angebracht, eine Jubiläumsausgabe zu erschaffen.

Zuerst wollten wir ein Gilb machen und dieses unter allen Fans verlosen, allerdings war Freddie davon keineswegs begeistert. Er hätte einen von uns beinahe skalpiert, während er beleidigt seinen Oberkiefer nach vorne warf.

Marilyn aber stellte sich unverzüglich zur Verfügung, meinte: »Channelt mich mal!« und gab uns nach mindestens zwanzig Litern Bier, fünfzig Schachteln Zigaretten, drei Päckchen Tabak und dem erfolgreichen Bestreben, alle anderen Gäste aus der Ente hinaus zu ekeln, die folgenden Sätze durch.

Soviel zur Vorgeschichte. Wir hören uns wieder im Nachwort!

Salve

Wie schreibe ich ein Buch?

Meine lieben Freunde, bevor ich anfangen, euch das Buchschreiben beizubringen, will ich mich erst einmal bedanken:

Danke für eure Treue.

Danke für eure Inkubation.

Danke für all die Mails über meine Fußfinger.

Danke, dass ihr alle gern so aussehen würdet wie ich und dabei natürlich keine Chance habt, mich aber trotzdem mögt.

Danke überhaupt.

So.

Wie ihr alle wisst, bin ich schon lange tot. Natürlich hab ich so einiges mitbekommen, trotzdem, weil ich ja schon gern bei Lebenden rumhänge und denen zuhöre.

Ich weiß also schon, wie man einen Computer bedient, dass Software das Zeug ist, das da drinnen steckt und so. Wahrscheinlich weiß ich viel mehr als ihr alle, weil ich ja drüber stehe, so als Geist.

Wenn mir Freddie den Kopf oder die Fußfinger abschlägt, muss ich nicht operiert werden. Das kann ich alles selber machen, weil ich ja nur noch ein Geist bin. Ihr wisst schon, da ist nichts makreles mehr. Also nix festes.

Manchmal ist das richtig gut! Ich muss mich nicht mehr frusieren, nur noch so ein bisschen, weil ich ja nicht mehr schlafe. Blondieren muss ich mich auch nicht mehr, alles ist so, wie damals, als ich gestorben bin.

Außer, ich mag nicht mehr, dann kann ich das anders machen. Dann kann ich die Frusier von Amy Winehouse haben. Die hat auch eine tolle Frusier! Und viel Platz für die Frusier, aber nicht so viel wie ich. Eigentlich gar nicht so viel wie ich. Eigentlich hat die einen echt kleinen Kopf. So schmal und so.

- - Verbindung unterbrochen. Einer der Kleinen Ms muss sich übergeben, nämlich derjenige, der channelt. Passiert manchmal. - -

Hallo? Könnt ihr mich hören? Test ... Test ... Ein bisschen mehr Bass bitte! Test ... Testtesttest ... Hihihhi ...

Wo war ich? Ah ja, meine Frusier. Genug von meiner Frusier jetzt. Kann halt nicht jeder so schöne Haare haben, stimmt's?

Wisst ihr eigentlich, dass ... Jaja, schon gut! Ich hör ja schon auf! Ich wollte nur noch sagen, dass die Frauen heute nicht mehr so schön sind. Die lassen sich zu oft operieren. Und die sind zu dürr. So.

Ihr wollt jetzt wissen, wie man ein Buch schreibt? Dann lasst uns anfangen. Ach ja, übrigens wollt ich ja noch sagen, dass ich nicht mit dem Computer schreibe, auch wenn ich mich echt auskenne. Ich mag nur lieber so schreiben, ihr wisst schon. Also dann. Wisst ihr Bescheid.

Zuerst gebe ich euch die Zutatenliste, also eine Liste von den Sachen, die ihr dafür braucht:

- 1 Steipblift
- 1 Platt Bapier
- 1 Gadierrummi

Habt ihr alles? Im Notfall könnt ihr auch einen Tüller nehmen und einen Fintenkiller, aber ich rate euch davon ab. Ich hab nämlich dann immer die ganze Tinte im Gesicht. So wie Freddie, der war nach seinem Gilb auch ganz g- ... Aua! Schon gut, ich verrat ja nix! Mmmpfff ...

- - Verbindung unterbrochen. Marilyn muss erst ihren Kopf wieder finden. Nach einigen Stunden geht es weiter. - -

Jetzt aber! Wo war ich? Was wollt ihr? Ein Buch schreiben? Hä? ... Ach so! Ich erinnere mich!

Ja, zuerst sag ich euch, was ihr dafür braucht. Nämlich einen ... Ach, hab ich schon gesagt? Na

dann. Haben wir schon ein Buch geschrieben? Ah. Na gut.

Dann macht jetzt folgendes:

Setzt euch irgendwohin, wo ihr eure Ruhe habt. Macht es euch bequem, damit ihr voll inkuribert sein könnt. Ja, genau, inkurbiert ... Inspiriert heißt das? (Manchmal mag ich den Jim nicht! Der weiß immer alles besser!)

Sucht eure Musen. Das mein ich. So wie ich! Ich war immer die Musen vom Albert Einstein! Und von Arthur! Hab ich schon erwähnt, dass mich Einstein in seiner Formel ... Ach, hab ich schon. Gut. Wollte ich schon erwähnt haben.

Jetzt aber! Fangen wir an!

Wenn ihr Rechtshändler seid, dann müsst ihr den Bift in die rechte Hand nehmen, nämlich die Spitze nach unten, also da, wo das Blei vorne raus kommt, das muss nach unten zeigen. Nehmt es zwischen Zeigefinger und Daumen, so, dass die Spitze nach unten auf das Papier zeigt.

Wenn ihr Linkshändler seid, müsst ihr das Gleiche machen, nur mit der linken Hand. Weil sonst wird das nichts, das weiß ich. Passiert mir manchmal. Ich bin nämlich Rechtshändler und wenn ich dann mit der linken Hand- ... Ja, schon gut! Wo war ich jetzt? ...

Ach ja, das Papier müsst ihr vor euch hinlegen, am Besten auf einen Tisch oder so. Auf den Schoß würde ich's nicht legen, weil wenn die Spitze vom Bift, die nach unten zeigen muss, spitz ist, was sie sein sollte, dann könntet ihr euch die in den Schenkel rammen. Das tut weh! Mir ist das mal passiert, das war damals, als ich- ... Ja, schon gut! Darf man hier nicht mal was erzählen!

Also, nehmt's den Bift. Setzt die Spitze auf das Papier, drückt dagegen, und wenn die Spitze jetzt abbricht, habt ihr zu fest gedrückt. Dann müsst ihr ein bisschen Druck wegnehmen. Ihr wisst ja: Weniger ist oft mehr. Aber ihr müsst schon so drücken, dass ein Punkt auf dem Blatt bleibt, also, ihr wisst schon.

Jetzt schreibt ihr ein E, ein großes nämlich. Dann schreibt ihr I, ein kleines, dann ein kleines N, dann lasst ihr ein bisschen Platz frei, so viel, wie wenn ihr was geschrieben hättet, also was kleines, einen Bücherstaben zum Beispiel.

Dann müsst's ihr den Bift wieder aufdrücken und ein P schreiben, ein großes ... Halt, ein B!

Also jetzt müsst ihr den Gadierrummi nehmen, auf das P drauf drücken und rubbeln. Rubbelt so fest, dass das P weg ist, aber nicht so fest, dass das Papier weg ist! Wenn das Papier weg ist, dann müsst ihr ein neues nehmen und noch mal von vorne anfangen. So.

Wo war ich jetzt? Sind wir schon fertig? Ach, beim B ... Gut, machen wir weiter:

Jetzt müsst ihr ein U schreiben, ein kleines, dann noch ein U, ein kleines ...

Klappe! *Ich* sag hier, wie es geschrieben wird!

Wo war ich? Ach ja, beim U.

Also, wenn ihr das zweite kleine U habt, dann Bift wieder hindrücken, auf das Papier, mit der Spitze nach unten, und dann schreibt ihr ein C, ein kleines, und dann noch ein H, auch klein.

Fertig!

Ach, fällt mir noch was ein, hoffentlich ist's nicht zu spät dafür: Ihr müsst von links nach rechts schreiben, hintereinander. Weil wenn ihr die Bücherstaben übereinander schreibt, kann man nix mehr lesen. Falls ihr das gemacht habt, müsst ihr noch mal anfangen oder den Futzigummi nehmen.

Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt gerade ein Buch geschrieben!

Ich muss jetzt nach Adlersberg, Jim und Freddie warten. Tschühüüüß!

Unnötiges Nachwort

Haha! Habt ihr tatsächlich bis hierher gelesen?
Muuahahahaha ...

Dann können wir euch auch nicht mehr helfen ... !!

Moment, Jim will noch was sagen:

**Once I had a little Game
I liked to crawl back in my brain
I think you know the game I mean
I mean the game called ›Go Insane‹**

by Jim Morrison

Vielen Dank für die verschwendete Aufmerksamkeit!
Also dann, macht's gut! Viel Spaß im Irrenhaus!

Die drei kleinen Ms